

# lokale „HOTLINE“ agenda 21

## Agenda21: Lieber besser als immer mehr

Qualität zählt! Dieser Aussage wird sicher jede(r) gerne zustimmen. Aber wie halten wir geborenen Schnäppchenjäger und Kassenwarte es denn tatsächlich im Alltag mit den hehren Vorsätzen: Kommt das Gute oder das Günstige ins Körbchen? Da sieht die Bilanz denn doch eher düster aus. Nach wie vor zählt Deutschland zu den Rabattweltmeistern im internationalen Vergleich. Die öffentliche Hand könnte hier mit gutem Beispiel und einem Paradigmenwechsel vorangehen: Das Beschaffungswesen in Europa verfügt z.B. über einen Etat von 1.500 Milliarden €/a. Nach wie vor wird hier jedoch nicht konsequent nachhaltig eingekauft oder gehandelt. Allein in Deutschland könnte durch die Umstellung (der öffentlichen Hand) auf energieeffiziente PC die Treibhausgaswirkung einer Kleinstadt eingespart werden. Wie man's macht, zeigen einige der folgenden Beispiele... Viel Spaß beim Lesen und Handeln!

### PROJEKTE

#### Nachhaltiges Beschaffungswesen

Die öffentliche Hand hat's in der Hand: An nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen mangelt es nicht. Kriterienkataloge, Leitfäden, und Kampagnen für nachhaltiges Beschaffungswesen gibt es ebenfalls zuhauf: Sie müssten nur noch genutzt werden. Häufig fehlt allerdings der klare Auftrag oder ein politischer Beschluss, der der Verwaltung konkrete, realistische Ziele zur umweltfreundlichen Beschaffung vorgibt. Auch die oft höheren Anschaffungskosten für diese Produkte sind Hemmnisse, die schwierig zu überwinden sind ohne flankierende Kriterien - eine getrennte Haushaltsführung tut ihr übriges. Bei einer Befragung durch die EU-Kommission gaben viele Verwaltungen an, dass sie gelegentlich umweltfreundlich einkaufen. Die deutschen Auskünfte zeigten, dass hier z.B. nur rd. ein Fünftel der Befragten grünen Strom beziehen oder höhere Gebäudeeffizienzstandards einführen, obwohl gerade in diesen Bereichen die Umwelteffekte besonders hoch ausfallen und auf längere Sicht Kosten eingespart werden.

Ravensburg mit knapp 50.000 Einwohnern setzt dagegen seit 2003 konsequent auf ökologische Beschaffung. Unter mehr als 30 Bewerbungen hat die Stadt jetzt den zweiten Platz beim „Zukunftspreis Nachhaltigkeit“ für ihr Projekt „Grüner Einkauf am Bodensee – Entwicklung von Hilfen für die Beschaffung umweltfreundlicher Produkte“ belegt. Neben der öffentlichkeitswirksamen Auszeichnung gewann Ravensburg auch eine Million Blatt Kopierpapier. Der Preis wurde von der „Initiative Pro Recyclingpapier“ und dem „Behörden Spiegel“ ausgelobt und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Zentrales Anliegen des Projektes ist es, Um-

weltstandards im Beschaffungswesen kommunaler Verwaltungen fest zu verankern.

⇒ Info: Stadt Ravensburg, Helfried Wollensak, Marienplatz 26, 88212 Ravensburg, Tel. 0751/82-220, [www.ravensburg.de/aktuelles/2703\\_4075.htm](http://www.ravensburg.de/aktuelles/2703_4075.htm)  
Weitere Infos: [www.papiernetz.de/](http://www.papiernetz.de/) sowie: [www.iclei.org/procurement/survey](http://www.iclei.org/procurement/survey) und Barth/Erdmenger/Günther (Hrsg.) 2005: Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung. Innovationspotenziale, Hemmnisse, Strategien. Heidelberg

#### Projekt Kindergesundheit

Karlsruhe wurde im Juni 2005 vom Förderpreis Gesundheit Baden-Württemberg für das Agenda-21-Projekt „Kindergesundheit“ mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Stadt hatte sich an dem Forschungsvorhaben „Indikatoren im Rahmen einer lokalen Agenda 21“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg beteiligt. Als Indikator wurde der Anteil der übergewichtigen Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung ausgewählt. Über ein dreijähriges Projekt der Stadt und der Krankenkassen erhielten in



13 Karlsruher Kindertageseinrichtungen rund 800 Kinder zusätzliche Angebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Alltagsmobilität durch speziell ausgebildete Fachkräfte.

Die gesundheitsförderliche Umgestaltung des Umfelds, der Lebenswelt, die Verbesserung der Verpflegungsangebote, die Gestaltung von Bewegungsräumen und der Mobilität waren Ziele der Aktion. Eine Vielzahl von Berufsgruppen und Multiplikatoren aus Umwelt-, Schul- und Sportamt, Gesundheitsamt, Kindergärten, kirchlichen Einrichtungen,

Wohlfahrtsverbänden, Krankenkassen und wissenschaftliche Einrichtungen unter dem Dach der Agenda 21 waren an dem Projekt beteiligt. Nun sollen die Erfahrungen in Form eines Handbuches zur Verfügung gestellt und fachliche Unterstützung angeboten werden sowie ein dreijähriges Folgeprojekt für den Grundschulbereich entwickelt und zur Förderung beim Bundesernährungsministerium eingereicht werden.

⇒ Info: Agenda 21 Karlsruhe e.V., Agendabüro, Adlerstraße 20a, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 / 133-3118 <http://www3.karlsruhe.de/servlet/is/72503/>

## Öko-Aktionstage Niedersachsen

Vom 26. August bis zum 11. September 2005 finden in Niedersachsen und Bremen die Aktionstage Ökolandbau statt. Unter dem Motto „Kultur pur!“ werden über 100 Veranstaltungen und Aktionen geboten, darunter viele kulturelle Highlights wie Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. Auch der

**AKTIONSTAGE  
ÖKO LANDBAU  
NIEDERSACHSEN**  
26. Aug. - 11. Sep. 2005



**„...Kultur pur“**

gefördert durch:  
 Niedersächsisches Ministerium für  
den ländlichen Raum, Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Fachhandel ist involviert, insbesondere durch die „Frühstücksaktion“ am 2. und 3. September, bei der Bio-Läden, Direktvermarkter und Bäckereien ihre Kunden zum Bio-Frühstück einladen. Im Mittelpunkt der Aktionstage steht diesmal das Schwerpunktthema „Kultur pur“ mit interessanten Veranstaltungen und einem breiten Angebot an Musik,

Theater, Lesungen und kulturellen Führungen. Höfe funktionieren ihre Dielen zu Theaterbühnen um, Künstler „verzaubern“ auf Hoffesten die Besucher und Betriebe bieten anlässlich des „Tags des Denkmals“ am 11. September Führungen durch kulturhistorisch interessante Gebäude an. Auch der „Ess-Kultur“ und der Kultur des Erzeugens, des Zubereitens und des Schmeckens unserer Lebensmittel widmen sich eine große Zahl von Veranstaltungen.

⇒ Näheres unter [www.aktionstage-oekolandbau.de/](http://www.aktionstage-oekolandbau.de/)

## Kölner stiften Zukunft

Im Juni 2005 wurde die Bürgerstiftung Köln ins Leben gerufen und alle BürgerInnen sind aufgerufen, bis zum 31. Oktober 2005 an dem Projektwettbewerb „Kölner stiften Zukunft“ teilzunehmen. Gesucht werden die besten Ideen, mit denen das Leben in der Stadt Köln ein Stück weit verbessert

werden kann. Sie sollen einen Bezug zu den in Köln lebenden Menschen haben und aus den Bereichen des Stiftungszwecks kommen: Bildung und Erziehung, Jugend und Altenhilfe, Wissenschaft und Forschung, Kultur, Kunst und Denkmalpflege, Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege, Heimatpflege, Internationale Verständigung und bürgerschaftliches Engagement. Die Stiftung will in den nächsten 12 Monaten ein Vermögen von 1 Million Euro einwerben. Für die „Siegerprojekte“ locken Preise im Gesamtwert von 12.000 Euro.

⇒ Vorschläge gehen an die Bürgerstiftung Köln, Postfach 10 35 44, 50475 Köln oder an die Köln Agenda e.V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel. 0221/ 33 10 887 und <http://www.koelnagenda.de/>

## BEISPIELE

### Dienstwagen und Carsharing

Bereits seit Jahren stellte die Gemeinde Gauting einen ihrer älteren Dienstwagen auch für Car-Sharing-Nutzer zur Verfügung. Nach den guten Erfahrungen mit der Aktion, werden nun die vier neuen, geleasten Dienstwagen außerhalb der Dienstzeiten und in den Ferien von „Stattauto München“ ebenfalls in den Fahrzeugpool übernommen. Alle Nutzungen werden bei „Stattauto“ zentral dokumentiert und ausgewertet. Die Fahrzeuge sind besser ausgelastet und damit auch für die Kommune preiswerter und Gauting profiliert sich zusätzlich als Dienstleister und Partner für die Bevölkerung.

⇒ Info: Gemeinde Gauting, Tel. 089/89337-103

### Kids beim Powerfrühstück

Der in den Sommermonaten stattfindende sonntägliche Kinderflohmarkt auf dem Darmstädter Marktplatz bot eine gute Gelegenheit für die Lokale Agenda, vielen kleinen Verkäufern und Besuchern mit leckeren Beispielen und Anregungen gesunde Ernährung schmackhaft zu machen. Die Kinder waren begeistert über die Möglichkeit, eigenhändig Spieße mit Obst und Gemüse und frisches Erdbeermüsli oder Käseigel zusammenzustellen. 5 Hände voll Obst und Gemüse am Tag, so erfuhren sie, sind optimal für eine gesunde Ernährung. An der Snacktheke waren Agenda-Aktive, MitarbeiterInnen von Jugend- und Gesundheitsamt und verschiedener anderer Stellen tatkräftig dabei, Kinder und Eltern mit Informationen über ausgewogene Ernährung zu versorgen und Alternativen zum gängigen Trend zu Fast-Food und vorgefertigten Lebensmitteln aufzuzeigen.

⇒ Info: Agendabüro Darmstadt, Tel. 06151/132818; [www.agenda21.darmstadt.de/](http://www.agenda21.darmstadt.de/)

## VERSCHIEDENES

### Woche der Zukunftsfähigkeit

Mit dem Motto „Lust auf Zukunft“ will die Woche der Zukunftsfähigkeit vom 18. bis 25. September 2005 möglichst vielen BürgerInnen die Ziele und konkrete Beispiele für nachhaltige Entwicklung bekannt und erlebbar machen. Zahlreiche Aktivitäten finden bundesweit und bei europäischen Partnern statt. Alle sind herzlich eingeladen, mit zukunftsfähigen Aktionen die nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21 darzustellen.

Info: [www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de](http://www.woche-der-zukunftsfahigkeit.de)

### Bildung für nachhaltige Entwicklung

Für die Jahre 2005 bis 2014 wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen auf Empfehlung des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in



Johannesburg, eine Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Education for Sustainable Development - ESD) ausgerufen. Ihr Ziel ist es, durch Bildungsmaßnahmen zur Umsetzung der in Rio beschlossenen und in Johannesburg bekräftigten Agenda 21 beizutragen und die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern.

⇒ Mehr zur konkreten Umsetzung auf der Website <http://www.dekade.org/sites/einfuehrung.htm>

### Kurze Wege - langer Genuss

Am 2. Oktober 2005 findet zum siebten Mal der „Tag der Regionen“, der bundesweite Aktionstag für regionales Wirtschaften, statt. Mit kreativen und vielseitigen Aktionen machen Landwirtschaft und Handwerk, Unternehmen und Kommunen, Kirchen, Vereine, Agenda21-Gruppen und Gastronomen und viele andere gemeinsam auf die Stärken der Region aufmerksam. In diesem Jahr wendet sich der Tag der Regionen schwerpunktmäßig unter dem Motto „kurze Wege - langer Genuss“ dem Lebensmittelbereich zu und lädt zum Nachahmen ein: Schaukochen mit regionalen Menüs, die „Regionale Frühstücksmesse“ als Open-Air-Buffet mit heimischen Produkten oder Regionale Speisekarten in Gaststätten, Cafés und Restaurants sind einige Beispiele.

⇒ Infos und Tipps gibt es beim Aktionsbündnis „Tag der Regionen“, Koordinationsbüro Nord, Tel. 05643/94853 und dem Aktionsbündnis im Koordinationsbüro Süd, Tel. 09852/1381 und unter [www.tag-der-regionen.de/](http://www.tag-der-regionen.de/)

### Energiespar-Hauptstadt

München hat bei dem von der Deutschen Umwelthilfe ausgeschriebenen Wettbewerb "Energiesparkommune" am besten abgeschnitten und von 77 beteiligten Städten ist als „Bundeshauptstadt im Energiesparen“ ausgezeichnet worden. 10 Kommunen in drei Klassen sind für ihre Erfolge im Energiesparen ausgezeichnet worden. Mit dazu gehören auch die Klima-Bündnis-Städte München, Münster, Hamburg, Nürnberg, Rastatt und Norderstedt.

⇒ Infos: Deutsche Umwelthilfe e.V., Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 / 9995-50 und [www.energiesparkommune.de](http://www.energiesparkommune.de)

### Klima-Bündnis-Schule 2005

Der bundesweite Wettbewerb für Klimaschutzprojekte zur Förderung erneuerbarer Energien von Deutsche Post World Net und dem europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis e.V. ist entschieden: Die Ausschreibung mit 25.000 Euro Fördergeld ging an 6 Schulen aus Berlin, München, Hannover, Oldenburg, Münster und Frechen. Die sechs prämierten Projekte unterstützen Partner in Madagaskar, Nicaragua, Namibia, Südafrika und in den ecuadorianischen Anden. So plant die Energie- und Umwelt AG der Käthe-Kollwitz-Schule, Hannover, ein Energie- und Umweltzentrum mit solarer Trinkwasseraufbereitung in Ecuador. An der Berufsschule für Fertigungstechnik in München werden aus dem Erlös von Energieeinsparungen und dem Verkauf von eigenem Solarstrom schon seit Jahren Entwicklungshilfeprojekte gefördert. Nun will man die Partnerschule in Kuba dabei unterstützen, die Sonne zur Warmwasserbereitung zu nutzen.

⇒ Weitere Informationen zu den Projekten unter <http://www.klimabuendnis.org/aktuell/klima.htm>

## LITERATUR/MATERIALIEN

### Holzkauf mit Köpfchen.

Ob Essstäbchen in Osaka oder Druckerpapier in Gelsenkirchen: Täglich dezimieren wir mit unserem Konsumverhalten die Urwälder der Erde. Der World Wildlife Fund (WWF) Schweiz versucht mit mehr Information und der Veröffentlichung eines kostenlosen Holzeinkaufsführers (Bezug und Information [service@wwf.ch.de](mailto:service@wwf.ch.de)) diesem Trend entgegen zu steuern. Der Einkaufsführer ermöglicht es, im Bau-

markt oder im Möbelhaus vor Ort zu ermitteln, mit welcher Holzart man es zu tun hat. Auf der sicheren Seite ist man stets, wenn Regal oder Parkettboden das FSC-Label tragen. Der FSC garantiert, dass neben einer umweltgerechten Bewirtschaftung auch die sozialen Belange der Produzenten berücksichtigt werden. Wer mehr wissen möchte, kann sich an die Arbeitsgruppe Deutschland des FSC wenden. Auch hier ist z.B. ein entsprechender Einkaufsführer für Gartenmöbel aus FSC-zertifiziertem Holz erhältlich. Weitere Info: <http://www.fsc-deutschland.de>

## Bio außer Haus

Eine 36-seitige Broschüre vom Bund Naturschutz in Bayern beantwortet die wichtigsten Fragen zum Einsatz von Bio-Lebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung. Themen wie Einkauf, Kalkulation, Zertifizierung und Marketing werden erläutert. Neben einem regionalen Lieferantenverzeichnis kommen Küchenleiter aus best-practice-Betrieben zu Wort, die Tipps und Erfahrungen für die Umstellung auf Bio-Lebensmittel geben. Ein Saisonkalender für Obst und Gemüse hilft à la Saison einzukaufen und dadurch Kosten zu reduzieren. Die Broschüre wurde vom Bund Naturschutz Bayern im Auftrag des Referates für Gesundheit und Umwelt der Stadt München, Agenda-21-Büro erstellt.

Bezug über: Bund Naturschutz in Bayern e.V., Projektstelle Ökologischer Landbau, Pettenkofenstr. 10a, 80336 München, Tel: 089/ 51 56 76-50  
[www.oekologisch-essen.de](http://www.oekologisch-essen.de)

## Surftipps:

Der nachhaltige **Konsumführer "Grüner Marktplatz"** im Internet unter [www.gruenermarktplatz.de](http://www.gruenermarktplatz.de) abrufbar. Er wurde gemeinsam von BUND, BUZO, GHG, Greenpeace, NABU und dem Umweltamt der Stadt Karlsruhe entwickelt.

**Kölner Öko-Stadtführer** mit ökologisch orientierten Lieferanten und Dienstleistern für Konsumentenscheidungen, die Genuss und Nachhaltigkeit unter einen Hut bringen zu können - von ADFC bis Zikade, von Fahrradreparatur bis zum vegetarischen Restaurant gibt es allein in der Kölner Innenstadt 108 alternative Adressen und viele weitere in den Stadtteilen.  
[www.oekostadtfuehrer.de/oeko/](http://www.oekostadtfuehrer.de/oeko/)

**Onlinetest: Lebe ich nachhaltig?** Fragen aus den Konsumbereichen Lebensmittel und Ernährung, Textilien, Bekleidung, Spielzeug, Reisen, Mobilität,

Geldanlagen, Bauen, Wohnen, Haushalt und Energie decken auf, wie nachhaltig der Lebensstil ist. Die Website des Verbraucherministeriums gibt Empfehlungen unter <http://www.echtgerecht.de>

## TERMINE

**6. September 2005, Berlin:** 5. Jahreskongress des Rates für Nachhaltige Entwicklung Jahreskongress „Nachhaltigkeit - Die Wachstumsformel vom Mehr zum Besseren“ im Berliner Congress Center (bcc), Alexanderplatz 3, 10178 Berlin. Vorgestellt werden u.a. das Dialogprojekt „BRICS+G – Nachhaltigkeit und Wachstum in Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika“ und die Beiträge des Fotowettbewerbs „Facing Sustainability“. Sechs Foren beschäftigen sich u.a. mit effizienter Energienutzung, Landwirtschaft als globalem Entwicklungsmotor und mit nationalen Nachhaltigkeitsstrategien. Infos: Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung beim Wissenschaftszentrum Berlin, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin, und im Internet unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/termine/2005/06-09\\_01/index.html](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/termine/2005/06-09_01/index.html)

**16. bis 22. September 2005, überall:** Europäische Woche der Mobilität. Mit dem Schwerpunktthema "Clever pendeln" soll der Anteil umweltfreundlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit und zur Schule gesteigert werden. Anmeldung und Infos: [www.klimabuendnis.org/kommune/232.htm](http://www.klimabuendnis.org/kommune/232.htm)

**21. bis 23. Oktober 2005, Wetzlar:** „ETH Energie Tage Hessen 2005“ mit "Passivhaus Hessen 2005" veranstaltet Messe und Kongress für Bioenergie, Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen und Sanieren. Näheres bei erneuerbare energien - Kommunikations- und Informationsservice GmbH, Unter den Linden 15, 72762 Reutlingen Tel. 0712/13016-0 und unter: [www.energietage.com/](http://www.energietage.com/)

**26. bis 30. November 2005, Bonn:** Weltversammlung für Erneuerbare Energien. Diese Konferenz umfasst das 3. Weltforum für Erneuerbare Energien und das 2. Internationale Parlamentarierforum. Programm: World Council for Renewable Energy (WCRE), c/o EUROSOLAR e.V., Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn, Tel.: 0228-362373 / Fax: 0228-361279, [www.wcre.org](http://www.wcre.org)

### Impressum

Herausgeber: Öko-Institut e.V., Rheinstraße 95, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151-8191-40, Email [b.brohmann@oeko.de](mailto:b.brohmann@oeko.de) Redaktion: Ursula Draude, Bettina Brohmann, (V.i.s.d.P.)